

Jesus ist ein König, aber nicht von dieser Welt

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (**Joh 18, 33b-37**)

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden?

Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt?

Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?

Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde.

Aber mein Königtum ist nicht von hier.

Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

Deutung (Frà Balthasar)

Dieser Text aus dem Evangelium bereitet uns vor. Der andere König, der da kommt, ist nicht von dieser Welt. Er hat nicht die Allüren von weltlichen Herrschern. Ganz leise, aber kraftvolle Töne schlägt er an, wenn man denn die Wahrheit hören will und sich öffnet.

In der nächsten Woche beginnt die Adventszeit. Advent war ursprünglich der Ausdruck im römischen Reich für die Ankunft, insbesondere die Ankunft eines Königs oder Kaisers. „Adventus Divi“ bezeichnete die Ankunft eines göttlichen Herrschers bzw. die Ankunft einer Gottheit in einem Tempel.

Viele feiern ja mit voller Überzeugung einen Black Friday (Schwarzen Freitag) einen Cyber Monday oder gleich Week und wie die ganzen Verkaufsschlachten auch heißen mögen. Dieser Hype, der dort betrieben wird ist ausgefertigt; zu kaufen, zu konsumieren, Geschenke für das Weihnachtsfest besorgen, möglichst günstig. Für viele ist das Weihnachtsfest nur noch Stress geworden und eben nicht Besinnung. Auf jeden Fall, dass muss man den Medienleuten und Händlern lassen, sie haben die volle Aufmerksamkeit der ganzen Menschheit. Mehr Aufmerksamkeit als das zu feiernde Christkönigsfest. Aber ich frage mich auch, wenn das alles so toll ist, warum arbeitet man dann mit negativen bildlichen Darstellungen? Black=Schwarz, künstlichen Zählern: Sie müssen sich entscheiden, die Uhr läuft ab...oder wollen Sie zu den gehören die am Ende leer ausgehen? Mit unseren Ängsten wird gespielt. Wir erinnern uns als Jesus wütend wurde und die Händler aus dem Tempel warf. Mit Gewalt, er warf Ihre Stände um. Dieses Bild hat sich in mir eingebrannt. Dieser friedliebende Jesus so außer sich. Es war ein Kampf, bei dem es um das Wesentliche ging. Und wir?

Unser Körper ist der Tempel unserer Seele. Wen lassen wir alles herein und geben demjenigen Aufmerksamkeit.

Jesus ist der König, nicht von dieser Welt. Er lässt sich auch nicht kaufen oder beeindrucken mit weltlichen Reichtümern. Erinnern Sie sich an alle materiellen Geschenke, die sie jemals in ihrem Leben bekommen haben?

Aber an was erinnern Sie sich? Zum Beispiel aus ihrer Kindheit?

Doch wohl eher an die schönen Momente, die sie mit lieben Menschen verbracht haben. Das sind Erinnerungen, die sie durch das Leben tragen. Diese Liebe und Freude will Jesus in ihrem eigenen Tempel entfachen. Ich wünsche ihnen von ganzem Herzen, dass sie die kommende Adventszeit, die Ankunft unseres Königs ohne Stress und mit besinnlichen Momenten erfahren. Und das Wesentliche spüren.